Auch eine Auswahl der Werke seines Künstlerfreundes Michael Brede können die Besucher am Wochenende beim Atelierbesuch bei Detelf Bartels (Foto) anschauen. ▪ Fotos: Korn

Unser Dorf
Eine Aktion von Sparkasse Hildesheim
LEINE-DEISTER-ZEITUNG

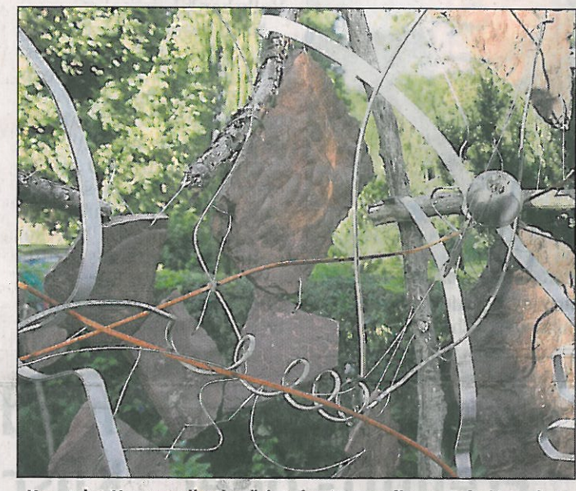
Morgen Aktion: 500 Euro für Barfelde

BARFELDE ▪ Morgen Vormittag sind alle Barfelder zur Aktion „Unser Dorf" von Sparkasse Hildesheim und Leine-Deister-Zeitung eingeladen, am Gemeinschaftsstand an der evangelisch-lutherischen Kirche Vorschläge abzugeben, für die ihr Dorf in der nächsten Woche 500 Euro erhalten soll. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr sind wir bei Ihnen, um Ihre Anregungen persönlich entgegenzunehmen. Wir freuen uns auf möglichst viele Vorschläge, über die die Jury dann am kommenden Dienstag entscheiden wird. Während der Aktion morgen werden sich viele örtliche Vereine präsentieren und auch für das leibliche Wohl sorgen. Außerdem werden die Despe Valley Dancers mit ihrer Erwachsenen- und ihrer Kindergruppe bei „Unser Dorf" mit von der Partie sein.

„Manches kommt immer mal wieder"

Gronauer Künstler Detlef Bartels lädt am Wochenende Besucher in das „Atelier am Park" ein

GRONAU ▪ Zu den rund 100 Kreativen aus der Region, die an diesem Wochenende anlässlich der „Tage der offenen Ateliers" interessierten Besuchern ihre Werkstätten und Ateliers öffnen und sich bei ihrem Schaffen über die Schulter schauen lassen, zählt auch der 46-jährige Detlef Bartels aus Gronau. Er beteiligt sich zum ersten Mal an der Aktion des Netzwerks Kultur & Heimat Börde-Leinetal.



„Kunst ist Kommunikation" ist der Name dieser Arbeit und zugleich eine der zentralen Botschaften von Detlef Bartels.

In seinen Arbeiten, die beispielsweise „Die Welt steht Kopf", „Deine Freiheit" oder „Auge der Harmonie" heißen, setzt sich der Künstler, der im Brotberuf als Verwaltungsangestellter im Gronauer Krankenhaus beschäftigt ist, damit auseinander, welche Auswirkungen menschliche Gedanken in der Realität haben. „Die gegenwärtige Weltsituation, der Wahnsinn des Krieges, das sind Themen, die mich beschäftigen und mit denen ich mich in meinen Bildern oder Skulpturen auseinandersetze", erklärt der Gronauer. Was sich mit Worten oftmals nur schwer oder unzureichend ausdrücken lässt, bringt Bartels in seinen Werken visuell zum Vorschein, und stellt dabei mitunter gewohnte Ansichten und Sichtweisen in Frage. Bartels benutzt die unterschiedlichsten Techniken, um den Betrachter seiner Arbeiten derart anzuregen, dass dieser, berührt von offensichtlich Bekanntem, dennoch neue, visuelle Erkenntnisse zu gewinnen vermag. Auch sein Künstlerfreund Rüdiger Brede, der einige seiner Arbeiten im Atelier am Park im Osterbrink 2 präsentiert, geht gerne freimütig und lebhaft, manchmal verschwenderisch mit den Farben um. Größere Bekanntheit hatte Brede mit seinen politischen Gemälden zum Thema „Blühende Landschaften" erlangt, in denen er unter dem Titel „Kunst trifft Kohl" seine Sichtweise zum Thema der Zukunft der ostdeutschen Bundesländer dargelegt hatte. Einige seiner Arbeiten wie „Spannung", „Die Würfel sind gefallen" oder „Steh' drüber" können am Wochenende neben den Werken von Detlef Bartels betrachtet werden. „Wir tauschen Ideen aus, kritisieren uns gegenseitig und versuchen so, jeweils den anderen in der künstlerischen Arbeit zu befruchten", beschreibt Detlef Bartels die seit der Kindheit gewachsene Vertrautheit zwischen den beiden langjährigen Weggefährten. Der Dritte im Bunde, der im Atelier am Park eine Wirkungsstätte gefunden hat, ist übrigens Michael Bode, ebenfalls in Gronau aufgewachsen, später viel in der Welt herumgekommen. „Michael hat viele Jahre auf Lanzarote gelebt, ist dann wieder zurück gekommen." Alle drei machen sich stark für den Gedanken, Kunst und kulturellen Reichtum in der Alltagsrealität wieder stärker zu verankern. „Kunst, das ist für mich eine Reaktion auf meine Umwelt, eine schöpferische Tätigkeit, mit der ich auch versuche, Einfluss zu nehmen und an dieser oder jener Stelle vielleicht sogar eine Veränderung zu erreichen", beschreibt Detlef Bartels sein Anliegen als Künstler. Die Skulptur, die Bartels „Kunst ist Kommunikation" genannt hat, und die Besucher am Wochenende in seinem Garten betrachten können, bringt diese Sichtweise greifbar zum Ausdruck. „Leider ist es ja heute so, dass die Leute sich mittlerweile ein Bild eher im Baumarkt kaufen als von einem Künstler", erklärt er die Notwendigkeit, sich zusätzlich zur eigentlichen Berufung noch in seinem Beruf zu verdingen. In seinem Atelier kann sich Detlef Bartels dann nach Feierabend und an den freien Wochenenden dem widmen, was er am liebsten tut, mit Öl- oder Acrylfarben, oder mit dem Bleistift zu malen und zu zeichnen, oder wie gerade zurzeit, an einer neuen Holzskulptur zu arbeiten. „Das wird eine vermutlich etwas eigenartige Darstellung einer Frau", sagt Bartels lachend, während er mit Hammer und Stemmeisen dem Holzstamm beherzt „zu Leibe" rückt. „Die Besucher am Wochenende dürfen gerne selber etwas experimentieren, Malen oder Modellieren, je nachdem, wozu sie gerade Lust haben", freut sich Detlef Bartels auf seine Gäste, mit denen er am Sonnabend und Sonntag gerne in einen kreativen Austausch treten möchte. „Man probiert alles Mögliche aus", erklärt Bartels, wie er selbst am liebsten arbeitet: „Irgendwie kommt alles immer mal wieder, je nachdem, wie man gerade seinen Schwerpunkt setzt", beschreibt er die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Form, Farbe und verschiedenen Materialien. Mal ist es das Naturalistische, dann das Surrealistische oder später ein anderes Stilmerkmal, das in seinen Arbeiten zum Vorschein kommt, weist der Künstler darauf hin, dass er in seinem Schaffen sich nur ungern festlegt, eher der Intention des Augenblicks vertraut, dem Werk Zeit und Raum gibt, sich zu entwickeln. Kunst lässt sich nicht planen, es geht um das Unvorhergesehene, Überraschende, diese Regel hat Detlef Bartels verinnerlicht. Denn für ihn wie seine Künstlerfreunde gilt: „Kunst ist Kommunikation."

Detlef Bartels öffnet sein Atelier am Sonnabend und Sonntag jeweils zwischen 10 und 18 Uhr. ▪ **tom**

ANZEIGE LDZ V- 12-08-2011
optik rohr
Neue Brille?
Professionelle, computerunterstützte Brillenglasbestimmung bei uns!
Joachim Rohr, Augenoptikermeister
Gronau am Markt · Tel. 0 51 82 - 33 33